

# Nachrichtenblatt der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung  
Einzelnnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,  
Schriftleitung Al. 002, Verwaltung Al. 263 / Postsparkassenamt Wien, Rto.-Nr. 210.045

Wien, 30. November 1940

48. Jahrgang / Nr. 48

## Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien Niederschrift der 6. öffentlichen Beratung vom 26. November 1940

Vorsitzender: Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung.

Schriftführer: Die Ratsherren Kammerhofer und Schneeberger.

(Beginn der Sitzung um 15 Uhr 12 Minuten.)

Wegen ihrer Dienstleistung bei der Wehrmacht sind die Ratsherren Dr. Brehm, Dr. Ott und Dipl.-Ing. Seidler abwesend, die Ratsherren Dr. Fischböck, Stragenberger, Kowarik, Dr. Malzacher, Rentmeister, Rhombert, von Schoeller und Dr. Stigleitner sind aus beruflichen Gründen entschuldigt.

1. Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung eröffnet die Sitzung im Namen und Auftrage des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach.

Vor Eingang in die eigentliche Tagesordnung gedenkt er der für den Führer, für Volk und Vaterland gefallenen Gefolgschaftsmitglieder: Johann Appl, Kurt Bastien, Viktor Bigl, Dr. Franz Buresch, Otto Haas, Johann Haberler, Ernst Hinker, Herbert Hofmann, Josef Hümbauer, Herbert Klestil, Jakob Knissel, Johann Kober, Walter Koller, Emil Kriskhe, Franz Matejcek, Walter Nemec, Johann Pendl, Adolf Böttch, Anton Salomon, Franz Stummer, Franz Svoboda und Franz Bajzer sowie des am 30. August verstorbenen Ratsherrn Dr. Karl Werner-Tutschku und des am 24. September 1940 tödlich verunglückten Beirates für den Landbezirk Franz Gehberger. Die Ratsherren hören die Worte des Gedankens stehend an.

2. Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung teilt mit, daß Ratsherr Dr. Fritz Simmer auf sein Mandat verzichtet hat, und begrüßt Kreisleiter Hans Dörfler sowie NSFK.-Standartenführer Eginhardt von Müller-Klingspor, die zu Ratsherren berufen und beeidigt worden sind.

3. Post Nr. 1, R. Z. 87. Beigeordneter Regierungsrat Dr. Drunkler berichtet über erteilte

Genehmigungen (nach dem zur Tagesordnung gehörigen und im Sitzungsraum aufliegenden Bericht des Dienststüde).

Bei einer Anzahl von Geschäftstüden, die zum Teil im Interesse der Stadtverwaltung, zum Teil im Interesse der Parteien dringend waren, mußte unter Abnahme von einer Beratung gemäß § 55 der Deutschen Gemeindeordnung eine sofortige Entscheidung getroffen werden. Der Berichterstatter hebt folgende Erledigungen hervor:

Der Hebesatz der Bürgersteuer, der für das Kalenderjahr (Erhebungsjahr) 1940 mit 500 v. H. festgesetzt worden war, wurde für das Kalenderjahr (Erhebungsjahr) 1941 unverändert beibehalten.

Auf Grund der 23. Verordnung zur Einführung steuerrechtlicher Vorschriften in den Reichsgauen der Ostmark vom 21. Juni 1940, Reichsgesetzbl. I, S. 90, wie auf Grund des § 3 der Deutschen Gemeindeordnung hat das Reichsministerium des Innern mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1940 für den Reichsgau Wien eine Jagdsteuerordnung genehmigt, nach der jeder jagdsteuerpflichtig ist, der auf Grundstüden, die im Gebiete des Reichsgaues Wien liegen, das Jagdrecht ausübt oder die Jagd durch Dritte ausüben läßt. Die Steuer beträgt jährlich 10 v. H. des Jagdwertes für Inländer und 60 v. H. für Ausländer.

Die Bestimmungen über die Ausgleichsabgabe für Frischfleisch und den Ausgleichszuschlag für Lebendvieh wurden bereits verlautbart.

Der Polizeiverwaltung wurde das Sophienspital mietweise überlassen.

Das Pflegegeld für alle Pflegeparteien außerhalb Wiens wurde vom 1. Juni 1940 an von 21 RM auf 27 RM monatlich für jedes Kind ohne Rücksicht auf das Alter erhöht. Im Gebiet des Gaues Steiermark wird 1 RM an die NSB.-Gaulitung Graz für die Beaufsichtigung der Pflegekinder abgeführt. Um die gute und billigere Landpflege für Zwecke der Stadt Wien in einem höheren Maße in Anspruch nehmen zu können, erschien es vor allem notwendig, den Pflegegeldsatz auch für die Landpflegeparteien — ähnlich wie ab 1. Februar d. J. für die Wiener Parteien — auf ein Ausmaß zu bringen, mit dem sie ein besseres Auslangen finden können. Die Landpflege von Wiener Kindern wirkt sich auch insofern günstig aus, als ein großer Teil dieser Kinder nach erreichter Schulmündigkeit auf dem Lande verbleibt und dort seinen Lebensunterhalt findet.

Der zwischen der Stadt Wien und der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft abgeschlossene Vertrag wurde um ein weiteres Jahr, bis 31. Oktober 1941, verlängert.



Alle übrigen Geschäftsfälle betreffen den Tausch von Grundstücken, Grundverkäufe und Grundkäufe kleineren Umfanges, um baureifes Gelände zu schaffen, um Abtretungen in das öffentliche Gut, Straßendurchführungen und die Inangriffnahme wichtiger Bauvorhaben, zum Beispiel Anlagen der Reichsbahn, Siedlungshäuser, Heime u. dgl., raschestens zu ermöglichen. Der Berichtsteller hebt dankend hervor, daß der regierende Fürst von und zu Liechtenstein der Stadt Wien Grundstücke im Katastralausmaße von zusammen 7544 Quadratmeter in der Katastralgemeinde Maria-Snzersdorf, Gerichtsbezirk Mödling, zur Errichtung eines Jugendheimes für die Hitlerjugend unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung stellt fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

4. Post Nr. 2, R. Z. 203, I—H. P. 93/40. Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung berichtet über die Rechnungsabschlüsse der Stadt Wien für das Jahr 1938 und für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1939.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1938 ist der letzte Rechnungsabschluss, der nach den Bestimmungen der feinerzeitigen Stadtordnung für Wien auf das Kalenderjahr abgestellt ist. Ab 1. April 1939 richtet sich der Haushaltsplan im Sinne der Deutschen Gemeindeordnung nach dem Rechnungsjahr des Reiches, das die Zeit vom 1. April bis 31. März umfaßt. Es war daher notwendig, für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1939 einen Zwischenvoranschlag aufzustellen, dessen Abrechnung in dem zweiten vorgelegten Rechnungsabschluss ihren Niederschlag findet.

Der Haushaltsplan für das Kalenderjahr 1938 war von der damaligen Wiener Bürgerschaft am 21. Dezember 1937, der Zwischenvoranschlag für das erste Vierteljahr 1939 vom Bürgermeister am 30. Dezember 1938 genehmigt worden. In ihrem Aufbau richten sich die beiden Voranschläge wie die beiden Rechnungsabschlüsse nach den feinerzeitigen Grundrissen, die von jenen der Deutschen Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung abweichen.

Im Rechnungsabschluss des Jahres 1938 kommt der Umbruch zum Ausdruck, der sich in finanzieller Hinsicht vor allem in der Eingemeindung von 97 Landgemeinden auswirkte, die das Gemeindegebiet auf den vierfachen Umfang und die Bevölkerungszahl um 10 v. H. vergrößerte, und in der Einweisung der ehemaligen Fondsanstalten sowie zahlreicher Privattranken- und Wohlfahrtsanstalten durch den Stillhaltetkommissar. Naturgemäß brachte auch die Übernahme der reichsdeutschen Verwaltungsvorschriften, insbesondere auf dem Gebiete der Standesführung, der Personenstands- und Betriebsaufnahme, des Fürsorgewesens und des Gesundheitswesens eine Mehrbelastung. Die Stadt erweiterte ihre Tätigkeit auch auf anderen Gebieten, sie übernahm die Wiener Volksoper und errichtete Musikschulen, sie begann die planmäßige Betreuung auf dem Gebiete der Jugendertüchtigung und der Leibesübungen, beteiligte sich an der Flughafen A. O., schritt an die Errichtung einer Schweinemastanstalt des Ernährungshilfswerks der NSB, übernahm die Anlagen der Ersten Österreichischen Lagerhaus A. O. usw.

Durch die Gewährung eines Betrages von 22 Millionen Reichsmark aus dem vom Reich zur Verfügung gestellten Kredit von 100 Millionen Reichsmark für Arbeitsbeschaffung in der Ostmark wurde der Stadt die Möglichkeit zur Aufstellung eines neuen Investitionsprogrammes geboten, das Straßenbauten, Wohn- und Siedlungsbauten sowie Instandsetzungen an Amts- und Schulgebäuden vorsah. Rückstellungen vorgesehener Arbeiten und ein mit Entschließung des Bürgermeisters vom 30. März 1938 genehmigter Schahscheinkredit von rund 11,8 Millionen Reichsmark machten die Aufnahme der für 1938 veranschlagten Hypothekarkredite überflüssig.

Aus einer Zusammenfassung der Gebarungen für das

Kalenderjahr 1938 und für das erste Vierteljahr 1939 ergibt sich folgendes Bild:

	Einnahmen RM	Ausgaben RM
Voranschlag	328.543.524.—	355.946.625.—
Rechnungsabschluss	376.286.129.60	371.088.804.31

also ein Überschuf von 5.197.325.29 RM, was einer Verbesserung gegenüber dem Voranschlag um 32.600.426.29 Reichsmark entspricht. Diese Verbesserung deckt sich nahezu mit den im Laufe der 15 Monate neu aufgenommenen Reichs- und Schahscheinkrediten.

Die Einführung der reichsdeutschen Steuergesetze begann mit 1. April 1939, im Berichtszeitraum wurden die Steuern also noch nach den alten Wiener Landesgesetzen eingehoben. Sie brachten für die 15 Monate einschließlich der Zuschläge zu den Staatsgebühren dank der wirtschaftlichen Besserung 115.200.000 RM statt der veranschlagten 102.600.000 RM.

Zu Beginn des Jahres 1938 betrug der Kassenbestand 4.942.931.45 RM, zu denen an Buchforderungen einschließlich der durchlaufenden Gebarung 36.716.190.53 RM gegenüber 26.649.834.57 RM an Buchschulden kamen. Insgesamt beliefen sich die zur Verfügung stehenden Betriebsmittel der genannten Art am 1. Jänner 1938 auf 15.009.287.41 Reichsmark. Bis zum 31. März 1939 haben sich die Betriebsmittel auf insgesamt 19.186.268.33 RM erhöht.

Bei der fundierten Schuld hat sich im Berichtszeitraum, abgesehen von dem Anteil Wiens am Reichskredit von 100 Millionen Reichsmark für Arbeitsbeschaffung, eine Steigerung der Hypotheken- und Kontoforrentverschuldung ergeben, die auf die Eingemeindung und auf die Einweisung der zahlreichen Anstalten zurückzuführen ist. Die wesentliche Steigerung der Rücklagen ist hauptsächlich auf die Rücklegung des bis 31. März 1939 nicht verwendeten Teiles des Arbeitsbeschaffungskredites des Reiches und auf die Errichtung einer Liegenschaftsrücklage zurückzuführen.

Beide Rechnungsabschlüsse wurden vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und die gelegentlich der Kontrolle gemachten Feststellungen bei den Dienststellen anhängig gemacht. Das Rechnungsprüfungsamt hat festgestellt, daß seine Anregungen im allgemeinen Rechnung getragen wurden.

Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung stellt fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

5. Post Nr. 3, R. Z. 114, P. A. 1—943/40. Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung berichtet über Überschreitungen beim Personalaufwand im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939.

Bei den Ansätzen des Haushaltsplanes 1939 für die Personalbezüge der Hoheitsverwaltung einschließlich der Dienstgeberbeiträge und der anderen sozialen Lasten haben sich Überschreitungen ergeben, deren Bedeckung auf die Kassenbestände verwiesen wird. Sie sind im wesentlichen auf die Erhöhung der Ortslohnstaffel bei den Arbeitern, auf die Wiederverwendung von Pensionsparteien, auf die Schaffung neuer Ämter, der Standesämter, des Haupternährungsamtes, des Hauptwirtschaftsamtes und der Kartenstellen, sowie auf militärische Einberufungen zurückzuführen. Die Erhöhung bei den sozialen Lasten ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Neuaufnahmen fast durchwegs vertragsmäßig erfolgen.

Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung stellt fest, daß die Vorlage den Ratsherren zur Kenntnis gebracht und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

6. Post Nr. 4 bis 6, R. Z. 146, 145, 144, 142 und 141, S. Abt. II—166 und 171/40, Abt. II/1—753/40,



H. Abt. II—169/40, H. Abt. II—170/40 und H. Abt. II—168/40. Der Leiter der Hauptabteilung städtische Unternehmungen und wirtschaftliche Angelegenheiten Beigeordneter Dipl.-Ing. Kafelsberger berichtet über die Reichsmarkeröffnungsbilanz per 1. Jänner 1939 und die Bilanz über das Geschäftsjahr 1939 der städtischen Elektrizitätswerke, über die Reichsmarkeröffnungsbilanz per 1. Jänner 1939 und die Bilanz über das Geschäftsjahr 1939 der städtischen Gaswerke sowie über die Bilanzen über das Geschäftsjahr 1939 der städtischen Straßenbahnen, des Brauhauses der Stadt Wien und der städtischen Ankündigungsunternehmung „Gewista“.

Die Reichsmarkeröffnungsbilanzen sind auf Grund der Umstellungsverordnung vom 2. August 1938 erstellt, die den Unternehmungen der Ostmark die Möglichkeit geben sollen, einen neuen Status aufzustellen, der den tatsächlichen Wertverhältnissen entspricht.

Die Umstellungsverordnung bot den Wiener Elektrizitätswerken die Möglichkeit, einen Teil der schweren wirtschaftlichen Verluste aus der Zeit vor dem Ambruch durch steuerfreie Neubewertung des Vermögens im Laufe von Jahren wieder auszugleichen. Die Neubewertung wirkte sich vornehmlich beim Sachanlagevermögen aus. Das Stammkapital in den früheren Bilanzen war vornehmlich durch die Abschreibung der begünstigten Investitionen abgefunden. Durch die Neubewertung ebenso wie durch die Übernahme des Vermögens der Wasserkraftwerke A. G. („Wag“) wurde das Stammkapital erhöht, dabei wurde auch die Schuld der „Wag“ an die Gemeindeverwaltung berücksichtigt.

Der Ambruch brachte ebenso bei den Fremdwährungsschulden Wertänderungen. Dabei ergaben sich auch Einsparungen. Die reichsrechtlichen Steuergesetze gaben die Möglichkeit, das Disagio in der Zeit der Anlehenstilgung quollenmäßig abzuschreiben. Die Elektrizitätswerke haben hiervon Gebrauch gemacht.

Aus dem Bilanzbericht der Elektrizitätswerke für das Wirtschaftsjahr 1939 ist eine weitere Aufwärtsbewegung zu entnehmen. Die gesteigerte Stromabgabe brachte eine weitere Erhöhung der Einnahmen, die in der Hauptsache auf die Tarifgestaltung zurückzuführen ist. Auch die Behebung der Arbeitslosigkeit brachte neue und kaufkräftigere Abnehmer. Am Ende des Berichtsjahres haben die Elektrizitätswerke die Verteilungsanlagen der Österreichischen Gasbeleuchtungs A. G. und der Stadt Baden übernommen. Dadurch und besonders durch den Ausbau der Kraftwerke und die Erweiterung der Netz- und Verteilungsanlagen hat sich das Anlagevermögen erhöht. Dem steht eine Erhöhung der Abschreibungen gegenüber. Im allgemeinen wurde das Vermögen nicht nur erhalten, sondern auch um ein geringes vermehrt.

Auch bei den Städtischen Gaswerken wurden die Sachanlagen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten im Zuge der Reichsmark-Eröffnungsbilanz neu bewertet.

Aus dem Bilanzbericht der Gaswerke geht hervor, daß im Geschäftsjahr 1939 nach vierjährigem, dauernden Absinken des Gasverbrauches zum ersten Male wieder

eine Zunahme der verbrauchten Gasmenge zu verzeichnen und der Beginn eines kräftigen Verbrauchsanstieges festzustellen ist. Dieser Anstieg ist auf einen bedeutenden Mehrverbrauch in Industrie und Gewerbe zurückzuführen. Der Gasverbrauch im Haushalt stand im Zeichen des verbilligten Tarifs, der ab Mai 1939 in Geltung trat. Diese Tarifverbilligung, die besonders einen gewissen von der Wohnungsgröße abhängenden Mehrverbrauch betraf, brachte den Werken im Berichtsjahr eine wesentliche Minderung des Verkaufserlöses, die jedoch in einem steigenden Maße durch den Verbrauchsanstieg aufgeholt wird. Das Berichtsjahr und die folgenden Geschäftsjahre bringen eine verstärkte Fortentwicklung der Ausbau- und Erweiterungsarbeiten im Gaswerk Simmering und im Gaswerk Leopoldau als zwangsläufige Folge des immer stärker werdenden Anstieges im Gasverbrauch.

Aus der Bilanz der städtischen Straßenbahnen für das Betriebsjahr 1939 geht hervor, daß die Beförderungsleistungen und damit die Einnahmen des Straßenbahn- und Stadtbahnbetriebes im Berichtsjahre wesentlich, jene des Autobusbetriebes in einem geringen Maße gestiegen sind. Entsprechend der Steigerung der Frequenz waren auch die Fahrleistungen im Straßenbahn- und Stadtbahnbetrieb wesentlich höher, was einen erhöhten Personalbedarf mit sich brachte, so daß auch die Personalauslagen, die sozialen Ausgaben und die Sachausgaben eine bedeutende Erhöhung erfuhren. Mit Rücksicht auf die Steigerung der Einnahmen war es auch möglich, mehr zu investieren und verschiedene Arbeiten zur Verschönerung der Arbeitsplätze durchzuführen.

Aus dem Bilanzbericht des Brauhauses der Stadt Wien geht hervor, daß die Aufwärtsentwicklung in Erzeugung und Absatz, die mit der Eingliederung der Ostmark in die Wirtschaft des Deutschen Reiches im Jahre 1938 vielversprechend eingesetzt hatte, anhielt, und daß diese Aufwärtsentwicklung auch durch die geschichtlichen Ereignisse seit dem 1. September 1939 nicht oder doch nur unwesentlich berührt wurde, ein überzeugender Beweis für die Stärkung, die die ostmärkische Wirtschaft und damit auch die Brauindustrie seit dem Zusammenschluß erfahren hat. Die günstige Gestaltung im Geschäftsjahr 1939 hat es möglich gemacht, die seit Jahren unter dem Druck der in der Systemzeit herrschenden ungünstigen Verhältnisse zurückgestellten Investitionen und Verbesserungen der Betriebsanlagen in Angriff zu nehmen und fortzuführen und die im Jahre 1933 in Angriff genommenen Maßnahmen betrieblicher Sozialpolitik auszudehnen.

Aus dem Bilanzbericht der städtischen Ankündigungsunternehmung „Gewista“ für 1939 geht eine sehr geringe Verminderung des Umsatzes hervor, die hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß sich die Reklametreibenden, insbesondere aber die Markenfirmen in ihren Werbeplänen in einiger Hinsicht umgestellt haben.

Der allgemeine Vertreter des Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung Regierungspräsident Jung stellt fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 16 Uhr 4 Minuten. Auf der Tagesordnung der folgenden, nicht öffentlichen Sitzung steht die Beratung über den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1940.)

## Rathauschronik

Der Reichsleiter Reichsstatthalter Baldur von Schirach nahm mit dem Regierungspräsidenten Jung, dem Gauobmann Schneberger und dem Beigeordneten der Stadt Wien Dr. Tavs am 23. November 1940 an dem Richtfest eines großen Kühlhauses teil. Stadtbeigeordneter Dr. Tavs

wies darauf hin, daß Einigkeit und Erfolgshaftstreue alle Mitarbeiter am Baue beseelt habe. Reichsleiter Reichsstatthalter Baldur von Schirach stellte in seiner Ansprache fest:

„Gerade in diesem Augenblicke, da die wesentlichen Industriewerke der britischen Insel unter den Schlägen der deutschen Luftwaffe zertrümmert werden, dürfen wir hier das Richtfest des größten Kühlhauses Deutschlands feiern. Das ist etwas besonders Großes und Bedeutendes. Wir haben ein Recht, auf





E. 13

AT. ALBRECHT

diese imponierende Leistung stolz zu sein, denn was hier vollbracht wurde, ist eine Tat, die würdig ist der Leistungen unserer Soldaten draußen. Sie alle, meine Arbeitskameraden, die an diesem gewaltigen Bau mitgewirkt haben, Sie haben sich durch diese Arbeit und Leistung der kämpfenden Front würdig erwiesen. Sie haben gezeigt, daß Sie den Willen des Führers zu erfüllen bereit sind.“

Der Deutsch-ausländische Studentenklub begann am 21. November eine Vortragsreihe über sozialpolitische Probleme der Gegenwart. Am ersten Vortragsabend sprach Beigeordneter Dr. L a v s über eines der interessantesten sozialpolitischen Probleme der Gegenwart, den Wohnungsbau, wobei er sich, wie er betonte, auf die Erfahrungen stützen konnte, die in der Stadt Wien auf diesem Gebiete gemacht wurden, da in Wien alle politischen Systeme ihre Versuche angestellt haben. Er legte dar, keine andere Stadt verfüge über eine derartig große Auswahl aller Finanzierungs- und Bautypen. Die endgültige Lösung dieser Frage kündigte der kürzlich veröffentlichte Führererlaß über das Wohnbauprogramm der Zukunft an, denn dies sei zum ersten Male eine weitreichende und gleichbleibende Wohnungspolitik. Neben dem Bauprogramm an sich spiele die Gestaltung des Mietzinses eine große Rolle, da der Mietzins sowohl eine wirtschaftliche als auch eine soziale Bedeutung habe.

Eine eindrucksvolle Rundgebung erlebter Wiener Geschmackskultur wurde der Empfang, den Reichsleiter Reichsstatthalter Baldur von Schirach am 20. November d. J. im Festsaal des Wiener Rathauses anlässlich der Modewoche gab.

„Mode und Modewerbung mitten im Kriege, das ist an sich schon ein bemerkenswertes Ereignis; es beweist, daß das deutsche Volk ein unerschütterliches

Bertrauen auf den Sieg hat und bereit ist, sich auch vorwiegend untrügerischen Aufgaben zu widmen. Die Voraussetzung dafür ist ein einziger Begriff: die Stadt Wien. Es gibt nur eine Wiener Mode und überall spricht man von der Wiener Mode. Dazu gehören aber als unbedingt notwendige Voraussetzungen Tradition, geübtes Handwerk und ein gewisser Scharm.“ Das waren die Gedanken, mit denen Regierungspräsident Jung anlässlich des Abendempfanges im Wiener Rathaus im Namen des abwesenden Hausherrn die erschienenen Gäste aus dem In- und Auslande begrüßte.

An die Begrüßung durch den Regierungspräsidenten schlossen sich die Modedevorführungen, die in so umfassender Form in Wien wohl noch nie gezeigt wurden. Nach einer historischen Schau, die die entzückenden Gewänder des Rokoko, Kleider aus der Biedermeierzeit und große Roben aus der Jahrhundertwende darbot, trat die Mode unserer Zeit in ihre Rechte und begann sogleich mit einer sportlichen Note. Neben reizenden Kombinationen für den Strand erregten vor allem entzückende Jagdkostüme rege Anteilnahme. Immer Neues in Farbe und Form wußten unsere Modeschöpfer auf die Bühne zu bringen, so daß des Beifalls kein Ende war, an dem auch die tänzerischen Vorführungen des Staatsopernballetts und der Tanzgruppe Heddy Pfundmahr nicht geringen Anteil hatten.

Die auf Einladung des Generalbauinspektors Professor Speer auf einer Studienreise durch Deutschland befindlichen norwegischen Architekten, die zum Abschluß ihrer Reise auf einen viertägigen Aufenthalt nach Wien gekommen waren, wurden am 23. November 1940 als Gäste der Stadt Wien im Rathaus empfangen und hier von Stadtbeigeordneten Dr. L a v s begrüßt.

Unter der Leitung des Reichsclassenverwalters der Hitlerjugend Grimm fand in Wien eine Tagung der Leiter und Leiterinnen der Verwaltung in den Gebieten des Reiches statt, bei der neue Arbeitsaufgaben besprochen wurden. Die Teilnehmer der Tagung wurden am 20. November im Obelinsaal des Neuen Rathauses durch Stadtbeigeordneten R o z i c h im Namen der Stadt Wien empfangen. Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten des Rathauses begann die Tagung im Ratsherrensaal der Stadt Wien mit einer Begrüßungsansprache durch Gebietsführer und Kreisleiter R o w a r i f.

Die Städtische Wiener Volksoper brachte am 27. November das Märchenspiel „Goldmarie“ von Hera Rahmekat, Musik von Max Aft und Inszenierung von Oskar Jölli, zur Uraufführung. Das Märchenspiel ist ganz auf die Vorstellungswelt der Kinder abgestimmt. Der deutsche Wald mit seinen Blumen, Tieren und Märchengestalten, der schöne Prinz und das arme Mädchen werden für wenige Stunden in diesem Spiel lebendig. Dem Kinderchor und dem Kinderballett sind besonders reizvolle Aufgaben zugedacht und auch dem Hanswurst ist breiter Raum für seine Späße gegeben. Die Aufführung wurde von den Kindern mit großer Begeisterung aufgenommen.



# Amtliche Nachrichten

## Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 40. Stück wurde am 23. November 1940 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

### I. Teil: A. Rechtl. Einführung:

104. Einschränkung der Verwendung von Maschinen in der Zigarrenindustrie in den Reichsgauen der Ostmark, im Reichsgau Sudetenland und in den eingegliederten Ostgebieten.

### B. Sonstige Rechtsvorschriften:

105. Erhebung eines Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh und einer Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch in der Gemeinde Wien, Zeitpunkt des Inkrafttretens der Anordnung.

106. Höchstpreise für deutschen Bienenhonig im Reichsgau Wien.

- II. Teil: Bausperr für ein Teilgebiet des 19. Bezirkes.  
 Bausperr für ein Teilgebiet des 21. Bezirkes.  
 Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 14. Bezirkes.  
 Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 21. Bezirkes.

\* Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Druckfortenverlag), 1. Rathaus, Stiege 5, Halbtod, sowie im Verlag der Staatsdruckerei, 1. Bäderstraße 20, erhältlich.

## Das Haupternährungsamt Wien, Abt. B, teilt mit:

### Fortsetzung der Eintragungen in die Fischkundenliste.

Die Anmeldung zur Ausgabe von Sardinien in der Zeit vom 23. bis 27. November 1940 macht es notwendig, daß die Eintragung in die neue Kundenliste für den Fischbezug erst mit 28. November 1940 fortgesetzt werden kann. Bis zum 28. November 1940 dürfen daher seitens der Fischfachgeschäfte keinerlei Anmeldungen für die Fischkundenliste entgegengenommen werden. Die von den Fischfachgeschäften zur Eintragung in die Fischkundenliste zurückbehaltenen Einkaufsscheine müssen unbedingt den Verbrauchern ausgefolgt werden. Jeder Versuch, die Eintragung in die Fischkundenliste mit der Anmeldung zum Bezug von Sardinien zu verknüpfen, wird strenge bestraft.

Wien, 22. November 1940.

### Anordnung B 18/40.

#### Abgabe von norwegischen Fischkonserven in SI.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet:

#### I.

Die Abgabe von norwegischen Fischkonserven in SI an Einzelverbraucher darf in Wien nur gegen Abtrennung der vom Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, durch besondere Verlautbarung aufgerufenen Abschnitte des Einkaufsscheines (siehe Anordnung B 15/40) erfolgen.

#### II.

Mit dem Aufruf eines Abschnittes des Einkaufsscheines wird jeweils vom Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, die Menge der gegen diesen Abschnitt abzugebenden Fischkonserven bestimmt. Eine größere Menge darf nicht abgegeben werden. Beim Aufruf kann die Abgabe näher geregelt werden.

#### III.

Die Kleinverteiler von norwegischen Fischkonserven haben die abgetrennten Abschnitte des Einkaufsscheines auf die amtlich vorgesehenen Klebebogen (siehe Anordnung B 4/40) aufzukleben. Diese Abschnitte bilden die Grundlage

für die Ausstellung des Bezugsscheines durch die zuständigen Verrechnungsstellen.

#### IV.

Die Abgabe norwegischer Fischkonserven in SI an Großverbraucher (Anstalten und ähnliche Einrichtungen) erfolgt auf Grund von Bezugsanweisungen, welche vom Haupternährungsamt, Abteilung B/III, ausgestellt werden.

#### V.

(1) Diese Anordnung tritt am 23. November 1940 in Kraft. In der Zeit vom 23. November 1940 bis zum 27. November 1940 haben die Einzelverbraucher den Abschnitt B 1 des Einkaufsscheines nach freier Wahl in einem Fischfachgeschäft oder bei einem Lebensmittelkleinverteiler, sofern dieser bisher schon Fischkonserven geführt hat, abtrennen zu lassen, wogegen der Kleinverteiler auf der Vorderseite des Stammabschnittes des Einkaufsscheines durch Abdruck der Geschäftstampiglie und Bezeichnung des Buchstabens „K“ die Entgegennahme des Abschnittes B 1 bestätigt. Der Abschnitt B 1 gilt als Bestellschein für je zwei Dosen haltbarer Sardinien. Die Abgabe dieser bestellten Ware erfolgt gegen Abtrennung eines vom Haupternährungsamt, Abteilung B, durch Verlautbarung aufgerufenen Abschnittes des Einkaufsscheines bei demjenigen Kleinverteiler, der den Abschnitt B 1 entgegengenommen hat.

(2) Bis zum 4. Dezember 1940 hat der Kleinverteiler die abgetrennten Abschnitte B 1, auf die vorgesehenen amtlichen Klebebogen aufgeklebt, mit einer amtlich aufgelegten Abrechnung bei der zuständigen Verrechnungsstelle gegen einen Bezugsschein A einzutauschen. Dieser Bezugsschein ist bei dem von der zuständigen Wirtschaftsgruppe bekanntgegebenen Großverteiler abzugeben.

#### VI.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den Bestimmungen der Verbrauchsregelungsstrafverordnung bestraft. Das gleiche gilt für Zu widerhandlungen gegen Vorschriften über die nähere Regelung der Abgabe, welche gemäß Punkt II beim Aufruf verlaubar wurden.

Wien, 23. November 1940.

#### Beste Tag für die Bestellung von Sardinien.

Am Mittwoch, dem 27. November 1940, endet die Frist zur Abgabe des Abschnittes B 1 des Einkaufsscheines für den Bezug von zwei Dosen haltbarer Sardinien. Der Abschnitt B 1 ist nach freier Wahl in einem Fischfachgeschäft oder in einem anderen Lebensmittelgeschäft, das schon bisher Fischkonserven geführt hat, abzugeben. Die Abgabe des Abschnittes B 1 wird durch Anbringung der Geschäftstampiglie auf der Vorderseite des Einkaufsscheines (Stammabschnitt) und durch die Bezeichnung des Buchstabens „K“ bestätigt. Wenn ein Einkaufsschein bei einem Fischkleinverteiler zum Zwecke der Fischrationierung abgegeben worden ist, hat der Kleinverteiler den Einkaufsschein sofort dem Kunden zurückzugeben. Die Entgegennahme des Abschnittes B 1 darf bei strenger Strafe nicht an die Bedingung geknüpft werden, daß der Fischbezug im gleichen Geschäft erfolgt. Die Eintragungen in die Kundenliste für den Fischbezug, die während der Fischkonservenrationierung ausgefüllt waren, werden am 28. November 1940 wiederaufgenommen und bis zum 7. Dezember 1940 fortgesetzt. Nach dem 27. November 1940 einlangende Anmeldungen zum Bezug von zwei Dosen haltbarer Sardinien können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wien, 26. November 1940.

## Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt mit:

### Unterzündholzabgabe an alleinstehende Untermieter.

Sene alleinstehenden Untermieter, die bisher kein Unterzündholz erhalten haben, somit keine Kohlenbevorzugungskarte besitzen, können für die Zeit bis zum 31. März 1941 20 kg Brennholz zum Unterzünden beziehen. Diese Menge wird in Hart- und Weichholz ausgegeben.

Zum Zwecke der Zuweisung des Brennholzes an die Untermieter liegen bei allen Kohlenhändlern Formblätter



für die Bezugsanmeldung auf, die, vom Hauptmieter und vom Untermieter unterfertigt, jenem Händler abzugeben sind, bei dem der Hauptmieter in die Kundenkartei eingetragen ist.

Die Formblätter liegen ab 2. Dezember d. J. bei den Kohlenhändlern auf. Die Anmeldefrist läuft bis zum 7. Dezember d. J. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Anmeldungen vollzogen sein, ansonsten wird der Verzicht auf die Holzzuweisung angenommen.

Unberechtigte Bezugsanmeldung wird bestraft.

Wien, 28. November 1940.

## Das Hauptgesundheits- und Sozialamt teilt mit:

### Dienststellenübersiedlung.

Die ehemalige Staatliche Verpflegskostenstelle der Abteilung VI/3 (früher VI/6) der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien übersiedelt in der Zeit vom 25. bis 27. November 1940 von 1, Hanuschgasse 3, nach 1, Singerstraße 17.

Wien, 22. November 1940.

## Ernennungen:

Der Reichstatthalter in Wien hat ernannt:

Zum Stadtamtmanndem Stadtoberinspektor Ludwig Arnhart,  
zum außerplanmäßigen Stadtinspektor den Stadtinspektoranwärter Dfm. Johann Franke,  
zum städtischen Amtsgehilfen den städtischen Arbeiter Johann Honzif,  
zum Stadtssekretär den Stadtassistenten Georg Steiner,  
zum Stadtoberinspektor den Stadtinspektor Franz Thallinger.

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, kundgemacht.

## Die Abteilung IV/30 gibt folgende Grundteilungen bekannt:

10. Bezirk: Favoriten, G. 3. 2302—2307, 2296, Odf. 1888/6, Brown-Boveri-Werke. — 13. Bezirk: Speising, G. 3. 812, Odf. 332/1, Fr. Pöblz-Deutsche Reichsbahn. — Ober-St. Veit, G. 3. 205, Odf. 353/4, Ing. R. Kafeja. — Lainz, G. 3. 18, Stadt Wien. — 14. Bezirk: Purkersdorf, G. 3. 134, R. Kienzl. — 19. Bezirk: Heiligenstadt, G. 3. 262, 677, Montan Union A. G. — 21. Bezirk: Bisamberg, G. 3. 1076, L. Schweiger. — 22. Bezirk: Alpern, G. 3. 1058, Odf. 1053/68, G. 3. 1049, Odf. 1053/66—67, F. Feiginger und J. B. Chehr. — Raasdorf, G. 3. 10 J. Red. — G. i. g. G. 3. 125, 319, Karl Hofmann. — 23. Bezirk: Humberg, G. 3. 16, 971, Hrogef. — Schwachat, G. 3. 747, J. Wachhofer. — Rustenfeld, G. 3. 7 und 50, Reigl, Ardocer. — Schwachat, G. 3. 451, Huber, Pföhner, Trampisch. — 25. Bezirk: Mauer, G. 3. 4004, Odf. 768, Karl Dietrich. — Aggersdorf, G. 3. 817, „Jupiter Versicherungsverein“. — Kallentautgeben, G. 3. 628, Odf. 207/50/51, Haunzwidl und M. Siegl. — 26. Bezirk: Kriehendorf, G. 3. 515, Parz. 925/1/2, J. und G. Nigier.

## Arbeitsvergebungen

Die Anbotbeihilfe können, falls nicht anders angegeben, in der betreffenden Abteilung während der Amtsstunden eingesehen werden. Dort werden auch alle näheren Auskünfte erteilt.

### Kanalbauarbeiten:

#### Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932)

im Betrag von 6110 RM für die Sohleninstandsetzung im Hauptunratkanal am Erzherzog-Karl-Platz und Handelskai, von der Engerthstraße bis zum Donauström, im 2. Bezirk.

Anbotverhandlung am 9. Dezember 1940, um 9 Uhr, im Verhandlungszimmer der Abteilung IV/25, 7, Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

#### Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932)

im Betrag von 7165 RM für die Sohleninstandsetzung im Hauptunratkanal Am Lador, von der Nordbahnstraße bis zur Ladorstraße, im 2. Bezirk.

Anbotverhandlung am 9. Dezember 1940, um 9<sup>15</sup> Uhr, im Verhandlungszimmer der Abteilung IV/25, 7, Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

#### Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932)

im Betrag von 6750 RM für die Sohleninstandsetzung in den Hauptunratkanälen am Partring, in der Wollzeile und Jedlitzgasse im 1. Bezirk.

Anbotverhandlung am 9. Dezember 1940, um 9<sup>30</sup> Uhr, im Verhandlungszimmer der Abteilung IV/25, 7, Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

## Wohnungsnachweis

### Das Wohnungsamt der Stadt Wien teilt mit:

Im Sinne der Anordnung des Reichstatthalters in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber, enthalten im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, Nr. 36 vom 31. Mai 1940, werden nachstehend die freien Mittel- und Kleinwohnungen, die nur mehr an die Besitzer von Mietscheinen vermietet werden dürfen, veröffentlicht.

Im Anschluß an diese Liste wird ferner ein Verzeichnis frei vermietbarer Wohnungen veröffentlicht, also solcher, deren Vermietung nicht an einen Mietschein gebunden ist, da der Jahresmietzins für 1914 mehr als 1400 Kronen oder die monatliche Teilmiete einschließlich aller Abgaben mehr als 60 Reichsmark beträgt.

Beide Listen schließen nach dem Stande vom 28. November 1940.

### I. Mietscheintwohnungen:

#### 1 Kammer (Type I):

6., Stumperg. 30, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 8, M: 8 RM, G: sofort.

#### 1 Kabinett (Type I):

- 2., Zirkusg. 32, 4. Stock, Tür 13, M: 7 RM, G: sofort.
- 3., Köblg. 29, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 14a, M: 7.53 RM, G: sofort.
- 3., Löwenherzg. 14, 2. Stock, Tür 15a, M: 5 RM, G: sofort.
- 4., Möllwaldpl. 3, 4. Stock, Tür 12, M: 20 RM, G: sofort.
- 8., Kochg. 6, Tür 5, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 8., Lange G. 51, 2. Stock, Tür 18, M: 6.20 RM, G: sofort.
- 8., Stadtag. 23, Tür 2, M: 5.60 RM, G: sofort.
- 9., Wasserleitungsstr. P 1039, M: 3 RM, G: unbestimmt.
- 10., Bucheng. 47, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 9, M: 4 RM, G: sofort.
- 10., Erlachg. 18, Tür 6, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 10., Favoritenstr. 63, 4. Stock, Tür 59, M: 5.59 RM, G: sofort.
- 10., Favoritenstr. 156, 3. Stock, Tür 17, M: 6 RM, G: sofort.
- 10., Gubrunstr. 124, 2. Stock, Tür 29, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 10., Hofherrg. 1, 1. Stiege, Tür 4, M: 5.50 RM, G: sofort.
- 10., Hofherrg. 14, Tür 1a, M: 5 RM, G: sofort.
- 10., Hofherrg. 18, 3. Stock, Tür 29a, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 10., Inzersdorfer Str. 95, Tür 6a, M: 7 RM, G: sofort.
- 10., Raaberbahng. 13, 3. Stiege, 1. Stock, Tür 42a, M: 5.50 RM, G: sofort.
- 10., Rotenhofg. 1a, Tür 5, M: 5.20 RM, G: sofort.
- 10., Ciccardsburgg. 46, 2. Stock, Tür 25, M: 7.50 RM, G: sofort.



- 10., Siccardsburgg. 84, Tür 6, M: 8 RM, E: sofort.  
 12., Bonhg. 11, 1. Stod, Tür 15, M: 6 RM, E: sofort.  
 12., Breitenfurter Str. 11, 2. Stod, Tür 34, M: 6.24 RM, E: sofort.  
 12., Grieshofg. 7, Tür 5, M: 5 RM, E: sofort.  
 12., Krichbaumg. 13, Tür 8, M: 9 RM, E: sofort.  
 13., Feldmühlg. 24, M: 8 RM, E: sofort.  
 13., Lainzer Str. 162, 3. Stiege, 1. Stod, Tür 10, M: 10.30 RM, E: unbestimmt.  
 14., Pöschg. 3, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 8a, M: 7.80 RM, E: sofort.  
 15., Flachg. 13, Tür 9a, M: 6.49 RM, E: sofort.  
 15., Grimmg. 25, Tür 17, M: 6 RM, E: sofort.  
 15., Märzstr. 34, 1. Stod, Tür 21, M: 5.80 RM, E: sofort.  
 15., Pöndg. 17, 1. Stod, Tür 17, M: 7 RM, E: sofort.  
 15., Stättermaherg. 6, Tür 18, M: 5 RM, E: sofort.  
 15., Stättermaherg. 21, Tür 2a, M: 13.52 RM, E: sofort.  
 15., Talg. 9, Tür 7, M: 15 RM, E: sofort.  
 15., Vittoriag. 14a, 3. Stod, Tür 70, M: 4.20 RM, E: sofort.  
 16., Brühlg. 43, 3. Stod, Tür 44, M: 6.10 RM, E: sofort.  
 16., Effingerg. 18, 1. Stod, Tür 5, M: 7 RM, E: sofort.  
 16., Grundsteing. 39, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 40, M: 6.20 RM, E: sofort.  
 16., Haberlg. 35, Tür 6, M: 6.70 RM, E: sofort.  
 16., Hasnerstr. 56, 3. Stod, Tür 32½, M: 3.29 RM, E: sofort.  
 16., Paherg. 6, 2. Stiege, Tür 24, M: 5 RM, E: sofort.  
 16., Seebödg. 30, Tür 3, M: 10 RM, E: sofort.  
 16., Stillsfriedpl. 7, 1. Stod, Tür 6, M: 4.50 RM, E: sofort.  
 16., Wilhelminenstr. 5, 2. Stod, Tür 9, M: 7 RM, E: sofort.  
 16., Wilhelminenstr. 51, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 25, M: 6.50 RM, E: unbestimmt.  
 17., Hornedg. 5, Tür 13, M: 6 RM, E: sofort.  
 17., Hornaprg. 31, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 8, M: 6.81 RM, E: sofort.  
 17., Peitermaherg. 6, 3. Stod, Tür 40, M: 6.39 RM, E: sofort.  
 17., Marieng. 20, Tür 1, M: 7 RM, E: sofort.  
 17., Röhberg. 46, 3. Stod, Tür 28a, M: 5 RM, E: sofort.  
 17., Wattg. 68, Tür 7a, M: 6 RM, E: sofort.  
 18., Wohltrabg. 14, 2. Stod, Tür 14, M: 6 RM, E: sofort.  
 18., Wohltrabg. 28, Tür 26, M: 4.50 RM, E: unbestimmt.  
 19., Bachofeng. 4, Tür 10, M: 8 RM, E: sofort.  
 20., Bäuerleg. 15, 3. Stod, Tür 11a, M: 5.50 RM, E: sofort.  
 21., Rautenranzg. 42, 1. Stiege, Tür 4, M: 5 RM, E: sofort.  
 21., Überfuhrstr. 10, Tür 3, M: 10 RM, E: sofort.  
 24., Guntramsdorf, Anningerstr. 529, M: 12 RM, E: sofort.  
 25., Ahgersdorf, Höpflerg. 3, Tür 12, M: 5.33 RM, E: sofort.

#### 1 Zimmer (Type II):

- 3., Gärtnerg. 8, Tür 1, M: ??, E: sofort.  
 7., Kandlg. 5, 1. Stiege, Boden, Tür 32, M: 17 RM, E: sofort.  
 8., Widenburgg. 24, 1. Stiege, Tür 2a, M: 25 RM, E: sofort.  
 12., Bachmüllerg. 10, Tür 2a, M: 7 RM, E: sofort.  
 12., Tivolig. 72, Tür 4a, M: 10 RM, E: sofort.  
 15., Denglerg. 8, 1. Stiege, Tür 23, M: 10 RM, E: 1. 1. 41.  
 16., Erdbbrustg. 24, 1. Stod, Tür 7, M: 14 RM, E: sofort.  
 16., Huberg. 14, Tür 4, M: 8.50 RM, E: sofort.  
 16., Lamberg. 12, Tür 2, M: 21 RM, E: sofort.  
 19., Sieberinger Str. 82, Tür 9a, M: 16 RM, E: sofort.  
 20., Adalbert-Stifter-Str. 17, 5. Stod, Tür 31, M: 31 RM, E: sofort.  
 21., Groß-Redlersdorfer Str. 354a, Tür 15, M: 7 RM, E: sofort.  
 21., Stammersdorf, Brünner Str. 198, Tür 2, M: 15.60 RM, E: unbestimmt.  
 25., Siebenhirten, Ziegelofeng. 5, Tür 25, M: 7 RM, E: sofort.

#### 1 Kabinett, 1 Küche (Type III):

- 2., Schölgg. 9, Tür 5, M: 12 RM, E: unbestimmt.  
 2., Schweiblg. 10, Tür 3, M: 14.67 RM, E: sofort.

- 3., Landstraßer Gürtel 15, 2. Stod, Tür 21, M: 11 RM, E: unbestimmt.  
 3., Untere Weißgerber Str. 16, 1. Stiege, Tür 3, M: 14 RM, E: sofort.  
 5., Arbeiterg. 26, Tür 2, M: 12 RM, E: sofort.  
 7., Wimbergg. 33, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 8, M: 12 RM, E: sofort.  
 10., Gudrunstr. 9, 1. Stod, Tür 12, M: 8 RM, E: sofort.  
 10., Herndlg. 15, 1. Stod, Tür 10, M: 6.50 RM, E: sofort.  
 10., Rudlichg. 20, 1. Stod, Tür 24, M: 6 RM, E: sofort.  
 10., Rotenhofg. 20, 1. Stiege, Tür 1, M: 10 RM, E: sofort.  
 10., Senefelderg. 52, Tür 6, M: 8 RM, E: sofort.  
 10., Waldg. 41, Tür 12, M: 12 RM, E: sofort.  
 12., Ahmayerg. 56, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 49, M: 8 RM, E: sofort.  
 12., Ahmayerg. 56, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 52, M: 8 RM, E: sofort.  
 12., Johann-Hoffmann-Pl. 7, 1. Stiege, Tür 3, M: 9 RM, E: sofort.  
 12., Niederhoffstr. 4, 1. Stod, Tür 5, M: 7.12 RM, E: unbestimmt.  
 12., Sechberg. 7, Tür 1, M: 9 RM, E: sofort.  
 12., Bivenotg. 67, 1. Stod, Tür 12, M: 8 RM, E: sofort.  
 12., Wurmbstr. 40, 1. Stod, Tür 15, M: 9.50 RM, E: sofort.  
 13., Hermesstr. 149, Tür 2, M: 28 RM, E: unbestimmt.  
 13., Meißelstr. 49, 2. Stod, Tür 13, M: 12 RM, E: sofort.  
 14., Felbigerg. 72-74, Tür 50, M: 10.50 RM, E: 15. 12. 40.  
 14., Reinlg. 17, Tür 1, M: 9 RM, E: sofort.

Das „Nachrichtenblatt der Stadt Wien“ ist im Einzelverschleiß beim Druckfortenverlag der Stadtkämmerei, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, in der Rathaus-Trafik, bei den Bezirkshauptmannschaften und den Außenstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Es liegt überdies in den Amtsstellen der Bezirkshauptmannschaften zur kostenlosen Einsichtnahme auf.

- 15., Goldschlagstr. 118, Tür 20, M: 9 RM, E: sofort.  
 15., Sadeng. 14, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 10, M: 7 RM, E: sofort.  
 15., Sberingg. 18, Tür 2, M: 7 RM, E: unbestimmt.  
 15., Sadeng. 9, 1. Stiege, Tür 8, M: 10 RM, E: sofort.  
 15., Karmeliterhofg. 9, 3. Stod, Tür 24, M: 10 RM, E: sofort.  
 15., Ortnerg. 6, Tür 3, M: 10.80 RM, E: sofort.  
 15., Stiegerg. 2, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 23, M: 12 RM, E: sofort.  
 15., Sturzg. 7, Tür 14, M: 8.60 RM, E: 1. 2. 41.  
 15., Würffelg. 4, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 60, M: 6.52 RM, E: sofort.  
 16., Brühlg. 49, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 37, M: 10 RM, E: unbekannt.  
 16., Haberlg. 21, Tür 6, M: 9.50 RM, E: 1. 2. 41.  
 16., Hasnerstr. 81, 2. Stod, Tür 27, M: 9 RM, E: sofort.  
 16., Lorenz-Mandl-Ö. 16, 2. Stod, Tür 12, M: 7.50 RM, E: sofort.  
 16., Reinhartg. 12, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 15, M: 9.60 RM, E: sofort.  
 16., Roseggerg. 47, Tür 9, M: 8.50 RM, E: sofort.  
 16., Thalheimerg. 47, Tür 4, M: 11.31 RM, E: sofort.  
 17., Beheimg. 17, 3. Stod, Tür 15, M: 10 RM, E: sofort.  
 17., Frauensfelderpl. 15, Tür 6, M: 9.80 RM, E: sofort.  
 17., Deberg. 108, 1. Stiege, Tür 3, M: 10.23 RM, E: sofort.  
 17., Lobenhauerng. 6, Tür 3, M: 20 RM, E: sofort.  
 17., Ortlieb. 46, 2. Stod, Tür 11, M: 7.60 RM, E: sofort.  
 17., Wohltrabg. 3, Tür 2, M: 5 RM, E: sofort.  
 18., Dempsberg. 8, Tür 16, M: 11 RM, E: unbestimmt.  
 18., Dershofer Str. 103, Tür 11, M: 9.60 RM, E: sofort.  
 18., Gufflöfsg. 23, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 17, M: 14 RM, E: sofort.  
 18., Sberingg. 28, 2. Stiege, Tür 20, M: 8.90 RM, E: sofort.



- 18., Weimarer Str. 19, Tür 2, M: 23.33 RM, G: sofort.  
 19., Medlerg. 3a, Tür 3, M: 17 RM, G: sofort.  
 20., Böhlerstr. 2, 2. Stod, Tür 25, M: 11 RM, G: sofort.  
 21., Alfred-Nobel-Str. 28, Tür 2, M: 16 RM, G: sofort.  
 21., Floridusg. 61, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.  
 21., Schloßhofer Str. 20, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.  
 22., Inzersdorf, Bogelweidstr. 8, 1. Stod, Tür 3, M: 10 RM, G: unbestimmt.  
 23., Ober-Laa, August-Kronberger-G. 10, Tür 6, M: 15 RM, G: sofort.  
 24., Maria-Enzersdorf, Helferstorferstr. 22, M: 15 RM, G: sofort.  
 25., Perchtoldsdorf, Herzogbergstr. 708, Tür 5, M: 16.50 RM, G: sofort.  
 26., Mühleng. 36, M: 16.67 RM, G: sofort.

1 Zimmer, 1 Küche (Type III):

- 2., Ennsbg. 13, 3. Stod, Tür 31, M: 15 RM, G: sofort.  
 2., Malzg. 3, 2. Stod, Tür 16b, M: 26.67 RM, G: sofort.  
 2., Schiffamtsg. 4, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 14, M: 8.30 RM, G: sofort.  
 2., Untere Ungarierstr. 5, Tür 23, M: 15 RM, G: unbestimmt.  
 3., Dietrichg. 31, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.  
 3., Erdberger Lände 12, 2. Stod, Tür 19, M: 15 RM, G: unbestimmt.  
 3., Guglg. 33, Tür 3, M: 13.33 RM, G: sofort.  
 3., Hainburger Str. 50, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 54, M: 14.31 RM, G: sofort.  
 3., Hainburger Str. 73, Tür 8, M: 8 RM, G: sofort.  
 3., Keinerg. 8, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 19, M: 9 RM, G: sofort.  
 3., Keinerg. 20, Tür 19, M: 13.50 RM, G: sofort.  
 3., Keinerg. 34, Tür 5, M: 19 RM, G: unbestimmt.  
 3., Klimschg. 22, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 28, M: 14 RM, G: sofort.  
 3., Rößlg. 33, 3. Stod, Tür 24, M: 12.50 RM, G: sofort.  
 3., Krieglberg. 14, Tür 1a, M: 15.44 RM, G: sofort.

Anfragen und Zuschriften betreffend den Wohnungsnachweis sind ausschließlich an das Wohnungsamt, Wien 1, Bartensteingasse 7, zu richten. (Fernruf A 2 85 00, Klappe 836.)

- 3., Mohlg. 33, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 23, M: 10.02 RM, G: 1. 1. 41.  
 4., Favoritenstr. 14, Tür 15, M: 14 RM, G: unbestimmt.  
 4., Wehringerg. 19, 2. Stiege, Tür 2, M: 13 RM, G: 1. 1. 41.  
 5., Örling. 31, 1. Stiege, Tür 6, M: 15 RM, G: sofort.  
 5., Leitgeb. 14—16, Tür 7a, M: 26.67 RM, G: sofort.  
 5., Margaretenstr. 149, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 33, M: 13 RM, G: unbestimmt.  
 5., Wimmerg. 22, 3. Stod, Tür 14, M: 10 RM, G: sofort.  
 6., Mittelg. 6, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 22, M: 13.70 RM, G: sofort.  
 7., Halbg. 1a, Tür 5, 34.80 RM, viertelj., G: 1. 2. 41.  
 7., Kircheng. 28, Tür 5, M: 8 RM, G: unbestimmt.  
 8., Buchfeldg. 16, Tür 4, M: 9.50 RM, G: sofort.  
 9., Dichtentaler G. 13, 1. Stod, Tür 9, M: 8.50 RM, G: sofort.  
 9., Luftlandlg. 39, Tür 6, M: 12 RM, G: sofort.  
 9., Sechschimmelig. 4, Tür 2, M: 15 RM, G: 1. 2. 41.  
 9., Wafag. 33, 1. Stod, Tür 3, M: 43 RM, G: sofort.  
 10., Bucheng. 98, 1. Stod, Tür 7, M: 12 RM, G: sofort.  
 10., Favoritenstr. 114, 3. Stod, Tür 15, M: 9 RM, G: sofort.  
 10., Quellenstr. 20, 3. Stod, Tür 38, M: 6.50 RM, G: sofort.  
 10., Troststr. 119, 3. Stod, Tür 32, M: 12 bis 14 RM, G: sofort.  
 11., Dreherstr. 39, Tür 2, M: 16.60 RM, G: sofort.  
 11., Felsg. 3, Tür 4, M: 8 RM, G: sofort.  
 11., Jugog. 6, Tür 6, M: 11 RM, G: unbestimmt.  
 11., Bachmeberg. 3, 3. Stod, Tür 30, M: 11.30 RM, G: sofort.  
 11., Schneiderg. 15, 1. Stod, Tür 21, M: 12.94 RM, G: sofort.

- 12., Bendlg. 21, Tür 4, M: 15 RM, G: sofort.  
 12., Bonhg. 11, 1. Stod, Tür 11, M: 12 RM, G: sofort.  
 12., Bonhg. 65, Tür 4, M: 14.50 RM, G: sofort.  
 12., Sichenstr. 74, Tür 3—5, M: 20 RM, G: unbestimmt.  
 12., Fritschg. 24, Tür 8, M: 17 RM, G: unbestimmt.  
 12., Karl-Lewe-G. 33, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 6, M: 14 RM, G: sofort.  
 12., Rosasg. 4, 2. Stod, Tür 14, M: 11 RM, G: sofort.  
 12., Rössnerg. 4, Tür 8, M: 12 RM, G: sofort.  
 12., Schönbrunner Allee 45, 1. Stod, Tür 7, M: 8.31 RM, G: sofort.  
 12., Schönbrunner Str. 154, 1. Stiege, Tür 17, M: 10 RM, G: sofort.  
 12., Sechberg. 6, Tür 10, M: 10.94 RM, G: sofort.  
 14., Jufsterg. 6a, 1. Stiege, Tür 17, M: 13 RM, G: sofort.  
 14., Hütteldorfer Str. 143, 1. Stod, Tür 6, M: 33 RM, G: unbestimmt.  
 15., Anshüg. 22, Tür 16, M: 15 RM, G: sofort.  
 15., Braunhirschg. 9, M: 12 RM, G: sofort.  
 15., Felberstr. 40, Tür 10, M: 15 RM, G: sofort.  
 15., Drehing. 41, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 46, M: 15 RM, G: 15. 12. 40.  
 15., Lautenhäng. 18, 1. Stod, Tür 9, M: 14 RM, G: sofort.  
 16., Adalbert-Schwarz-G. 32, Tür 2, M: 25 RM, G: sofort.  
 16., Brunneng. 15, Tür 6a, M: 12 RM, G: sofort.  
 16., Gaullacherg. 31, Tür 14, M: 13 RM, G: sofort.  
 16., Hasnerstr. 6, Tür 5a, M: 11.50 RM, G: sofort.  
 16., Hüppg. 6, Tür 14, M: 12 RM, G: sofort.  
 16., Koppstr. 52, Tür 22, M: 11 RM, G: sofort.  
 16., Koppstr. 66, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.  
 16., Ottattinger Str. 51, 3. Stiege, Tür 4½, M: 10.86 RM, G: sofort.  
 16., Römerg. 68, Tür 20, M: 13 RM, G: unbestimmt.  
 17., Hernaller Hauptstr. 80, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 36, M: 13 RM, G: 1. 1. 41.  
 18., Dampfberg. 17, Tür 16, M: 24 RM, G: sofort.  
 18., Leopold-Ernst-G. 6, 3. Stod, Tür 18, M: 13.78 RM, G: sofort.  
 18., Martinstr. 88, Tür 10, M: 11 RM, G: sofort.  
 19., Hameaustr. 46, Tür 3, M: 19.70 RM, G: sofort.  
 19., Hardtg. 30, Tür 11, M: 8 RM, G: sofort.  
 19., Sieberinger Str. 82, Tür 7, M: 37 RM, G: sofort.  
 19., Sieberinger Str. 239, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.  
 19., Sollingerg. 9, Tür 20, M: 11 RM, G: sofort.  
 19., Sonnbergpl. 6, 2. Stod, Tür 16, M: 10 RM, G: sofort.  
 20., Dammstr. 18, 3. Stod, Tür 32, M: 14.11 RM, G: sofort.  
 20., Dresdner Str. 134, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 38, M: 12 RM, G: sofort.  
 20., Durchlauffstr. 13, Tür 14, M: 10.50 RM, G: sofort.  
 20., Engerthstr. 79, Tür 76, M: 15.51 RM, G: sofort.  
 20., Böhlerstr. 2, Tür 9, M: 13 RM, G: sofort.  
 20., Staudingerg. 1, 2. Stod, Tür 12, M: 10 RM, G: sofort.  
 20., Staudingerg. 11, 2. Stod, M: 9 RM, G: sofort.  
 20., Staudingerg. 14, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 11, M: 16 RM, G: sofort.  
 20., Treustr. 45, 3. Stod, Tür 31, M: 19 RM, G: sofort.  
 20., Univerfumstr. 34, 4. Stod, Tür 40, M: 13.30 RM, G: sofort.  
 20., Borgartenstr. 88, 3. Stod, Tür 37, M: 7 RM, G: sofort.  
 21., Arnulf-Hansl-G. 14, 2. Stod, Tür 24, M: 13 RM, G: sofort.  
 21., Bisamberg, Korneuburger Str. 20, Tür 4, M: 12.20 RM, G: sofort.  
 21., Brünner Str. 136, Tür 4, M: 9.50 RM, G: sofort.  
 21., Ragran, Meißnerg. 2, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 15, M: 8 RM, G: sofort.  
 21., Koloniestr. 65, Tür 6, M: 7.63 RM, G: sofort.  
 21., Marbodg. 4, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.  
 21., Morellig. 4, Tür 8, M: 7 RM, G: sofort.  
 21., Prager Str. 75, 2. Stod, Tür 9, M: 15 RM, G: sofort.  
 21., Weihenwolg. 79, 1. Stod, Tür 2, M: 24.67 RM, G: sofort.  
 22., Aßpern, Kapellentweg 16, 1. Stod, Tür 3, M: 15.33 RM, G: sofort.



- 23., Maria-Lanzenendorf, Hauptstr. 6, M: 20 RM, G: sofort.
- 23., Neufettenhof 36, M: 10 RM, G: sofort.
- 23., Unter-Lanzenendorf 30, Tür 13, M: 14 RM, G: sofort.
- 23., Unter-Lanzenendorf 34, M: 4.11 RM, G: sofort.
- 24., Guntramtsdorf, Brunnng. 97, M: 11.45 RM, G: sofort.
- 24., Guntramtsdorf, Reichsstr. 424, M: 12 RM, G: sofort.
- 24., Mannagettag, 6, Tür 4, M: 20 RM, G: sofort.
- 24., Maria-Enzersdorf, Kirchenstr. 7, Tür 1, M: 8 RM, G: unbestimmt.
- 24., Möbbling, Institutsg. 13, M: 10.67 RM, G: sofort.
- 24., Weihenbach 40, Souterrain, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Adolf-Hitler-Pl. 5, M: 9.84 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Horst-Wessel-G. 22, Tür 2, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 25., Ahgersdorf, Österreicherg. 4, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
- 25., Hennersdorf, Rotneufiedler Str. 16, M: 21 RM, G: sofort.
- 25., Inzersdorf, Triester Str. 84, Tür 5, M: 12 RM, G: sofort.
- 25., Kaltenleutgeben, Hauptstr. 29, Tür 6, M: 13 RM, G: sofort.
- 25., Liefing, Blumeng. 5, Tür 4, M: 18 RM, G: sofort.
- 25., Liefing, Korbg. 27, Tür 4, M: 15 RM, G: sofort.
- 25., Mauer, Wiener Str. 6, Hoftrakt, M: 20 RM, G: unbestimmt.
- 25., Triester Str. 46, Tür 11, M: 10 RM, G: sofort.
- 26., Allee Str. 30, Tür 3, M: 18 RM, G: sofort.
- 26., Höflein, Bahnstr. 43, M: 30 RM, G: sofort.
- 26., Kierling, Hauptstr. 56, M: 13.33 RM, G: unbestimmt.
- 26., Kierling, Maitalg. 2, M: 19 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Hildebrandg. 12, Tür 2, M: 9 RM, G: sofort.

#### 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type IV):

- 2., Adnbergerg. 4, 1. Stod, Tür 8, M: 19.47 RM, G: sofort.
- 2., Czerning. 7, 3. Stiege, 4. Stod, Tür 23, M: 15 RM, G: sofort.
- 2., Ennsgr. 3, 3. Stod, Tür 30, M: 17.23 RM, G: 1. 1. 41.
- 2., Ennsgr. 3, 3. Stod, Tür 32, M: 16.67 RM, G: 1. 2. 41.
- 2., Ferdinandstr. 13, 3. Stiege, 2. Stod, Tür 46, M: 14 RM, G: sofort.
- 2., Flohgr. 1a, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 10, M: 20 RM, G: sofort.
- 2., Flohgr. 10, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 8, M: 30 RM, G: sofort.
- 2., Hermineng. 12, Tür 7, M: 21 RM, G: unbestimmt.
- 2., Malag. 3, 3. Stod, Tür 30, M: 17 RM, G: unbestimmt.
- 2., Nordwestbahnstr. 9, 3. Stod, Tür 13, M: 15 RM, G: sofort.
- 2., Schöngg. 16, 1. Stod, Tür 11, M: 23 RM, G: sofort.
- 3., Erdbergstr. 5, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 18, M: 18 RM, G: unbestimmt.
- 3., Reinergr. 4, 3. Stod, Tür 34, M: 23 RM, G: unbestimmt.
- 3., Reinergr. 16, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 28, M: 15.02 RM, G: sofort.
- 3., Kleiftg. 18, 2. Stod, Tür 35, M: 13 RM, G: unbestimmt.
- 3., Landstraher Hauptstr. 32, 3. Stiege, 2. Stod, Tür 28, M: 19 RM, G: sofort.
- 3., Münzg. 5, 1. Stod, Tür 5, M: 21 RM, G: 12. 2. 41.
- 4., Neumühlg. 6, Tür 3, M: 24 RM, G: sofort.
- 4., Margaretenstr. 27, 4. Stiege, M: 40 RM, G: sofort.
- 4., Brina-Guagen-Str. 74, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 22, M: 19 RM, G: unbestimmt.
- 5., Einsiedlerg. 38, 1. Stod, Tür 7, M: 17 RM, G: sofort.
- 5., Franaensg. 10, 2. Stod, Tür 8, M: 14 RM, G: sofort.
- 5., Nifolsdorfer G. 29, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 21, M: 15 RM, G: sofort.
- 6., Bürgerhospitalg. 30, Tür 2, M: 22 RM, G: sofort.
- 6., Dürrerg. 3, 2. Stod, Tür 20, M: 9.10 RM, G: unbestimmt.
- 6., Mollardg. 45-47, Tür 30, M: 24 RM, G: sofort.
- 6., Mollardg. 45-47, 2. Stod, Tür 45, M: 24 RM, G: sofort.
- 8., Haptingerg. 5, Tür 3, M: 17 RM, G: sofort.

## Ein bürgerliches Mittagessen



ohne Alkohol bei der Wölk

Kein Trinkgeld!

Menus u. Speisen à la carte  
Anskunft: Zentrale Wien 1,  
Wächterg. 1 / Tel. A-24-5-35

- 9., Allersbachstr. 10, 1. Stiege, 4. Stod, Tür 17, M: 30 RM, G: 1. 2. 41.
- 9., Brünndlbldg. 15, Tür 2, M: 17 RM, G: 1. 2. 41.
- 9., Marktgr. 47, 1. Stiege, Tür 27, M: 15 RM, G: sofort.
- 9., Moserg. 9, 3. Stod, Tür 12, M: 24.11 RM, G: sofort.
- 9., Ruhdorfer Str. 40, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 36, M: 22 RM, G: unbestimmt.
- 9., Währinger Str. 48, Tür 19, M: 30 RM, G: sofort.
- 10., Hauserg. 20, Tür 3, M: 16 RM, G: sofort.
- 10., Landgutg. 18, 1. Stod, Tür 12, M: 35.71 RM, G: 1. 2. 41.
- 10., Laubepl. 11, 3. Stod, Tür 32, M: 20 RM, G: sofort.
- 10., Reumannpl. 1, Tür 3a-4-5, M: 41 RM, G: sofort.
- 12., Bonhg. 8, Tür 5, M: 19 RM, G: sofort.
- 14., Cumberlandstr. 31, M: 20 RM, G: sofort.
- 14., Hamiltonstr. 7, Tür 2, M: 40 RM, G: sofort.
- 15., Holoberg. 43, Tür 6, M: 21 RM, G: sofort.
- 15., Jädeng. 12, Tür 14, M: 18 RM, G: unbestimmt.
- 16., Edmüllnerg. 1, Tür 9, M: 13 RM, G: sofort.
- 16., Neulerchenfelder Str. 21, 2. Stiege, Tür 10, M: 17.50 RM, G: sofort.
- 16., Neulerchenfelder Str. 40, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 6, M: 13 RM, G: sofort.
- 16., Stöberpl. 1, 1. Stod, Tür 8, M: 20 RM, G: 1. 2. 41.
- 16., Neulerchenfelder Str. 63, 1. Stod, Tür 18, M: 20 RM, G: unbestimmt.
- 17., Balderichg. 15, 3. Stiege, Tür 14, M: 24 RM, G: sofort.
- 17., Hernasser Hauptstr. 137, Tür 13, M: 20 RM, G: unbestimmt.
- 17., Lobenhauergr. 5, Tür 1, M: 25 RM, G: sofort.
- 17., Pezlag. 44, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 18, M: 16 RM, G: unbestimmt.
- 18., Senzg. 25, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 19, M: 22 RM, G: sofort.
- 18., Hans-Cachs-G. 17, 1. Stiege, Tür 4, M: 22 RM, G: 1. 2. 41.
- 18., Rutscherg. 1, 2. Stod, Tür 15, M: 24 RM, G: sofort.
- 20., Rauscherstr. 7, 1. Stod, Tür 22, M: 18 RM, G: sofort.
- 24., Siebhübl, Hagenauertalstr. 48, M: 33.33 RM, G: sofort.
- 24., Dumpoldskirchen, Neustiftg. 3, M: 40 RM, G: sofort.
- 24., Guntramtsdorf, Möllersdorfer Str. 14, Tür 7, M: 17.33 RM, G: sofort.
- 24., Jakob-Thoma-G. 50, M: 43.33 RM, G: sofort.
- 24., Möbbling, Dr.-Ludwig-Rieger-Str. 21, Tür 2, M: 16.67 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Pl. 5, Tür 4, M: 55 RM, G: unbestimmt.

#### 2 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 2., Böcklinstr. 90, Tür 2a, M: 26.56 RM, G: sofort.
- 2., Franaensbrüdenstr. 19, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 18, M: 30 RM, G: 1. 2. 40.
- 2., Romödieng. 1, Tür 5, M: 21 RM, G: sofort.
- 3., Adolf-Kirchl-Str. 4, Tür 14, M: 32 RM, G: sofort.
- 3., Regalg. 21, 1. Stod, Tür 10, M: 26 RM, G: 12. 2. 41.
- 5., Reimbrechtsdorfer Str. 74, 1. Stod, Tür 9, M: 32 RM, G: sofort.
- 5., Stollbergg. 9, 1. Stod, Tür 7, M: 32 RM, G: sofort.
- 6., Dominikanerg. 3, Tür 11, M: 20 RM, G: sofort.
- 8., Vanag. 30, Tür 27, M: 13 RM, G: sofort.
- 8., Lerchenfelder Str. 128, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 13, M: 22 RM, G: unbestimmt.
- 8., Zaerg. 11, Tür 22, M: 38 RM, G: 1. 2. 41.
- 9., Binderg. 11, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 19, M: 23 RM, G: sofort.
- 9., Scheuchg. 4, 3. Stod, Tür 20, M: 19 RM, G: sofort.
- 9., Türkenstr. 21, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 28, M: 28.85 RM, G: sofort.



# Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt

Wien I, Körntnering 5  
Vorstand des Aufsichtsrates:  
Der Bürgermeister der Stadt Wien



Konzernunternehmungen: Konzernunternehmungen:

**Danubia**

Allgemeine Versicherungs-A.G.

**Ostmärkische  
Feuerbestattung**  
Versicherungsverein a.G.

**Union**

Transport-Versicherungs-A.G.

**Wiener Wechselseitige  
Krankenversicherung**  
Anstalt auf Gegenseitigkeit

**Versicherungsschutz gegen alle Gefahren!**

- 12., Bierthalerg. 24, Tür 2, M: 30 RM, G: sofort.  
14., Haidg. 70, Tür 1, M: 14.60 RM, G: sofort.  
15., Mariaböser Gürtel 5, Tür 22, M: 46.67 RM, G: sofort.  
15., Robert-Hamerling-G. 24, 2. Stock, Tür 9, M: 22 RM, G: sofort.  
20., Karl-Meißl-Str. 11, 2. Stock, Tür 13, M: 30 RM, G: sofort.  
24., Guntramtsdorf, Hauptstr. 55, 1. Stock, Tür 2, M: 40 RM, G: sofort.  
25., Rodaun, Schöbstr. 1, M: 10.16 RM, G: sofort.  
26., Kierling, Feldg. 12, M: 32.28 RM, G: sofort.  
26., Kriehendorf, Adolf-Hitler-Str. 167, 1. Stock, Tür 3, M: 26.66 RM, G: sofort.

### 1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 1., Wallnerstr. 4, 4. Stock, Tür 20, M: 24 RM, G: sofort.  
1., Weiburgg. 18-20, 3. Stock, Tür 35, M: 30 RM, G: sofort.  
3., Beatrixg. 11, 1. Stock, Tür 10a, M: 20.05 RM, G: sofort.  
5., Margaretenstr. 129, Tür 3, M: 31 RM, G: 1. 2. 41.  
6., Barnabiteng. 3, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 13, M: 44 RM, G: 1. 2. 41.  
9., Hermann-Öhring-Pl. 12, 1. Stock, Tür 2b, M: 25 RM, G: 1. 2. 41.  
12., Schönbrunner Str. 197, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 6, M: 12.88 RM, G: unbestimmt.

### 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):

- 2., Haidg. 7, Tür 3a, M: 31 RM, G: sofort.  
2., Nestrohg. 1, 2. Stock, Tür 10, M: 40 RM, G: sofort.  
2., Zaborstr. 21a, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 35, M: 35 RM, G: sofort.  
2., Zaborstr. 33, Tür 27, M: 38 RM, G: unbestimmt.  
3., Custozzag. 10, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 12, M: 35 RM, G: 1. 1. 41.  
3., Erdberger Lände 6, Tür 14, M: 62.61 RM, G: 1. 2. 41.  
3., Gärtnerg. 12, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 13, M: 30 RM, G: nach Verlassenschaft.  
3., Schützeng. 5, 3. Stock, Tür 11, M: 26.97 RM, G: sofort.

- 4., Prinz-Eugen-Str. 14, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 21, M: 47 RM, G: 1. 2. 41.  
7., Westbahnstr. 35, 2. Stock, Tür 18, M: 43 RM, G: sofort.  
8., Bennog. 8, Tür 11, M: 35 RM, G: 1. 2. 1941.  
9., Sennhoferg. 12, Tür 23, M: 45 RM, G: sofort.  
13., Auhoßstr. 190, M: 41.75 RM, G: unbestimmt.  
16., Brunneng. 72, 1. Stock, Tür 19/20, M: 25 RM, G: unbestimmt.  
18., Cottageg. 8, Tür 18, M: 35 RM, G: sofort.

### 3 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 1., Goldschmiedg. 2, 3. Stock, Tür 7, M: 41.99 RM, G: sofort.  
2., Josefing. 8, 2. Stock, Tür 6, M: 50 RM, G: 1. 2. 41.  
5., Reinprechtsdorfer Str. 74, Tür 7, M: 33 RM, G: sofort.  
5., Schwarzhorng. 10, 3. Stock, Tür 13, M: 40 RM, G: sofort.  
9., Spittelauer Lände 25, 1. Stock, Tür 4, M: 48 RM, G: 1. 2. 41.  
9., Wasag. 19, 2. Stiege, Tür 12, M: 20.29 RM, G: sofort.  
18., Klosterg. 12, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 12, M: 30 RM, G: unbestimmt.

### 4 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 24., Achau 117, 1. Stock, Tür 3, M: 40 RM, G: sofort.

### 4 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche (Type V):

- 1., Ledererhof 2, 3. Stock, Tür 10, M: 35 RM, G: Mai 1941.

(R = monatlicher Gesamtmietzins, G = Einzugsstermin.)

## II. Frei vermietbare Wohnungen:

### 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 13., Auhoßstr. 14, Tür 7, M: 75.30 RM, G: sofort.  
24., Hinterbrühl, Hauptstr. 36a, M: 100 RM, G: sofort.

### 2 Zimmer mit Nebenräumen:

- 1., Obstdorf. 2, 1. Stock, Tür 4, 2 Zi, 1 Ka, 1 Kü, 1 Bz, 1 Hb, 1 Bz, M: 83.37 RM, G: sofort.  
25., Perchtoldsdorf, Schölaug. 4, 2 Zi, 1 Ka, 1 Kü, 1 Bz, 1 Bz, M: 120 RM, G: sofort.

### 2 Zimmer, 1 Küche:

- 1., Habsburgerg. 5, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 5a, M: 83 RM, G: Februar 1941.

### 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 15., Anshühg. 6a, 1. Stock, Tür 4, M: 160 RM, G: sofort.  
19., Pfarrwieseng. 11, Tür 4, M: 60 RM, G: sofort.

### 3 Zimmer, 1 Küche:

- 1., Schwarzenbergpl. 17, 2. Stock, Tür 6a, M: 134 RM, G: Februar 1941.  
13., Rothartg. 4, M: 98 RM, G: sofort.  
17., Schafbergg. 5, 2. Stock, Tür 7, M: 60 RM, G: sofort.

### 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 6., Königsflosterg. 10, Tür 7, M: 80 RM, G: unbestimmt.

### 3 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche:

- 1., Stubenbastei 1, Tür 5, M: 115 RM, G: unbestimmt.  
19., Formanekg. 19, 1. Stiege, Tür 1, M: 70 RM, G: Februar 1941.

### 4 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 4., Argentinier Str. 20a, 2. Stock, Tür 5, M: 153 RM, G: Februar 1941.

### 4 Zimmer mit Nebenräumen:

- 4., Rainerg. 18, Tür 7, 4 Zi, 1 Kü, 1 Bz, 2 Hb, 1 Bz, M: 250 RM, G: sofort.

### 5 Zimmer, 1 Küche:

- 7., Schottenfeldg. 2-4, 1. Stock, Tür 12a, M: 127 RM, G: 1. 2. 41.

### 5 Zimmer mit Nebenräumen:

- 1., Neuer Markt 10-11, 1. Stock, Tür 5, 5 Zi, 1 Kü, 1 Bz, 1 Hb, 1 Bz, M: 116.66 RM, G: sofort.



- 9., Wafag. 11, Tür 8, 5 Zi, 1 Ka, 1 Kü, M: 177 RM, E: sofort.
- 13., Lainzer Str. 127, 5 Zi, 1 Kü, 1 B<sub>3</sub>, 1 B<sub>3</sub>, M: 400 RM, E: unbestimmt.
- 6 Zimmer mit Nebenräumen:
- 4., Frankenbergg. 13, 3. Stod, Tür 19, 6 Zi, 2 Ka, 1 Kü, 1 B<sub>3</sub>, 1 B<sub>3</sub>, 1 B<sub>3</sub>, M: 180 RM, E: sofort.
- 10 Zimmer mit Nebenräumen:
- 13., Auhoffstr. 17a (Villa), M: 160 RM, E: sofort.

(Zi = Zimmer, Ka = Kabinett (Kammer), Kü = Küche, B<sub>3</sub> = Wohnzimmer, B<sub>3</sub> = Hausgebißenzimmer, B<sub>3</sub> = Badzimmer, M = monatlicher Gesamtmietzins, E = Einzugszeitmin.)

# Gewerbewesen

## Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. November bis 21. November 1940 im Gewerbeamt der Gewerbeabteilung (HBD 3/IV)

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk: Goldband Johann, Inhaber der Fa.: „Johann Goldband“, Erzeugung von Erintbranntwein, Zugbadg. 17 (13. 9. 1940). — Sotilhegg Franz, Alleinhaber der Fa.: „Julius Kern & Co.“, Ausfuhr- und Großhandel mit chemischen Produkten sowie Bergbauprodukten mit Ausnahme von Metallerzen, Praterstr. 41/III/12 (21. 8. 1940). — Köber Leopold, Einzelhandel mit Strick- und Wirtwaren, Krawatten, Gürteln, Handschuhen, Kragen- und Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Socken- und Strumpfbältern, Wäsche, Sportbekleidung, Hüten und Kappen, Hutzugehör und Hutgesetzen, Reichsbrudenstr. 28 (24. 9. 1940). — 3. Bezirk: Landwirtschaftliche Zuder-Aktiengesellschaft, Handel mit Zuder und allen aus der Zudererzeugung resultierenden Abfallprodukten und Milchzucker, Am Heumarkt 13 (17. 9. 1940). — Fritsch Katharina, Handel mit Blusen und Kleibern, Landstraßer Hauptstr. 32 (11. 9. 1940). — Buschel Rudolf Franz, Handelsagenten-gewerbe, beschränkt auf Bedarfsartikel für Industrieöfenanlagen und Bauhoffe, Landstraßer Hauptstr. 109/10 (28. 8. 1940). — Hainburger Papiergesellschaft m. b. H., Herstellung von Dichtungstreifen aus Papier, Ungarg. 59 (17. 9. 1940). — 4. Bezirk: Bohac Marie, Einzelhandel mit Mehlseifenwaren, Brot, Gebäck, Marmeladen, Feigwaren, getrocknetem Obst und Kaffee-Erfrischmitteln, Naohmarkt (21. 10. 1940). — 5. Bezirk: Neubeder Hans, Erzeugung von Serpientaffen aus fertig bezogenen Holzreifen, Holzringen und Glas- und Holzplatten mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Bräuhausg. 42 (7. 11. 1940). — Seibel Maria, Einzelhandel mit Bürstenwaren, Margaretenpl. 4 (10. 10. 1940). — Derritl Johann, Handelsvertreter-gewerbe mit Büroartikeln und Weinen, Schloßg. 14 (17. 9. 1940). — Grab Anna, Einzelhandel mit Leder, Schuhmacherzubehör, Schuhorteilen, Schuhmacherwerkzeugen, Schuhbedarfsartikeln und Bedarfsartikeln für sämtliche lederverarbeitenden Gewerbe, Schönbrunner Str. 43 (23. 9. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Josef Berger“, Einzelhandel mit Textil-, Strick- und Wirtwaren, Schneiderzugehör, Wolle, Vorhängen, Teppichen, Linoleum, Badstücken, Babehaiben sowie einschlägigen Modes- und Kurzwaren, Schönbrunner Str. 51 (5. 7. 1940). — 6. Bezirk: Krebs Margarete, Schaufenstergestaltung, Kaserneng. 19 (14. 9. 1940). — „Terra“ Filmkunst G. m. b. H. in Berlin, Filmverleih und -betrieb, Mariabilder Str. 57-59 (5. 8. 1940). — Reimer Franz, Kleinhandel mit Brennmaterialien mit Ausschluß des Verkaufes der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Millerg. 45 (18. 10. 1940). — Ludwig Philomena, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Wallg. 27 (Ede Mittelg. 35) (31. 5. 1939). — Koch Johann jun., Einzelhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß von Materialwaren, Bebg. 46, Ede Martabilder Str. 109 (13. 9. 1940). — 7. Bezirk: Müller Leopold, Kleinhandel mit Brennmaterialien mit Ausschluß des Verkaufes der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Faschberg. 2 (24. 9. 1940). — Ing. Karner Konrad, Handelsvertretung mit Maschinen und Apparaten für technische Anlagen, Kaiserstr. 77 (23. 9. 1940). — Konaš Emilie Josefa, Einzelhandel mit Papiers-, Kurz-, Galanteriewaren und Raucherartikeln in Verbindung mit dem Betrieb einer Zigaretten-Fabrik, Kaiserstr. 96 (30. 7. 1940). — Blaha Leopoldine, Herren- und Damenfrisierergewerbe, Kircheng. 35 (16. 7. 1940). — Ufa-Filmverleih G. m. b. H., Berlin, Verkaufsniederlassung Wien, Betrieb und Verleih von Filmen, Neubaug. 1 (23. 3. 1940). — Friederichs Ewald, fabrikmäßige Erzeugung von Verbundelungsanlagen, Holzdrahtrollen und Selbstrollen, Wehobahnstr. 33 (21. 12. 1939). — Opl Anna, Einzelhandel mit Papiers-, Schreib- und Zeichenartikeln, Wehobahnstr. 37 (1. 10. 1940). — 8. Bezirk: Franz Raczek als Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft „L. & F. Raczek“, Drechselhandwerk, beschränkt auf das Holzdrechsler-gewerbe und auf die Dauer des Geschäftsverhältnisses, Lerchenfelder Str. 74 (23. 10. 1940). — 10. Bezirk: Vanger Eugenie Franziska, Damenschneidergewerbe, Hardtmuthg. 45 (30. 10. 1940). — Horacek Josef, Einzelhandel mit Obst und Grünwaren, Hort-Wessl-Markt, Stand 72 (23. 10. 1940). — Lobberger Anton, Bäckergewerbe, Leibnizg. 4 (29. 10. 1940). — Fanzhauser Franz, Pferdebestellungs-gewerbe, Mühreng. 19 (9. 10. 1940). — Bodenheimer Franz, Tischler-gewerbe, Bernerhofstr. 16 (31. 10. 1940). — Kirchmayer Christine, Einzelhandel mit Milch, Milchzeugnissen und zum Verkauf in Milchbörse-gegeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Raaberböhg. 10 (11. 10. 1940). — 11. Bezirk: Derschlag Hildegard, Einzelhandel mit Papiers-, Schreib-, Zeichen- und Galanteriewaren, Simmeringer Hauptstr. 33 (18. 10. 1940). — 12. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Sanabo“, Fabrik chemischer und pharmazeutischer Produkte Dr. Karl und Maria Stofius, fabrikmäßige Erzeugung und Verkauf chemischer Artikel, soweit die Erzeugung und der Verkauf derselben nicht an eine Konzession gebunden oder den Apothekern vorbehalten ist, Anton-Scharff-Ö. 7 (24. 8. 1940). — Offene Handelsgesellschaft

# ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 8 / RUF U 2 35 60 SERIE  
SPAREINLAGEN- UND GIROABTEILUNG: WIEN I,  
WIPPLINGERSTRASSE 1 / RUF U 2 32 96 UND U 2 42 91

## ZWEIGANSTALTEN:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Schottenring 1 (Effekten-Abteilung) | 16. Richard-Wagner-Platz 16                      |
| 1. Rärntner Straße 11/15               | 17. Sernalser Hauptstr. 72/74                    |
| 1. Operngasse 6                        | 18. Währinger Straße 109/111                     |
| 1. Saborstraße 17                      | 19. Satterburggasse 23                           |
| 2. Praterstraße 50                     | 19. Seiligenstädter Straße 82                    |
| 3. Landstraßer Hauptstraße 61          | 20. Wallensteinstraße 14                         |
| 3. Radestvplatz 4                      | 21. Am Ertz 11                                   |
| 3. Kardinal-Ragl-Platz 14              | 21. Mödling, Schranneplatz 6                     |
| 4. Wiedner Hauptstraße 23/25           | 24. Mödling, Wiener Straße 27                    |
| 5. Margaretenstraße 67                 | 24. Brunn-Maria Enzersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5 |
| 5. Nagelsdorfer Platz 4                | 24. Sumpoldstrichen, Wiener Straße 60            |
| 7. Mariabilder Straße 70               | 25. Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2           |
| 8. Josefstädter Straße 64              | 25. Inzersdorf, Breitenfurter Straße 6           |
| 9. Ruzsdorfer Straße 10                | 25. Inzersdorf, Ertleser Straße 27 a             |
| 10. Lepenburger Straße 49/51           | 25. Perchtoldsdorf, Adolf-Hitler-Platz 14 a      |
| 11. Simmeringer Hauptstr. 80           | 25. Mauer, Riechergasse 1                        |
| 12. Steinbaurgasse 4/6                 | 26. Klosterneuburg, Rathausplatz 25              |
| 12. Reiblinger Hauptstraße 27          |  |
| 13. Sieginger Hauptstraße 24           |  |
| 14. Einger Straße 38                   |  |
| 14. Dürersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4   |  |
| 15. Altmannstraße 44/46                |  |
| 15. Märzstraße 45                      |  |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7., Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24., Mödling, Schranneplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Spareinlagenverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Der Giroverkehr ermöglicht „Zahlen ohne Bargeld“ durch Überweisung an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großschuldslands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.) Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

„J. Steinbach & Co.“, Großhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Bierberg. 11-13 (14. 9. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „J. Steinbach & Co.“, Einzelhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Bierberg. 11-13 (14. 9. 1940). — Kucel Leopoldine, Handel mit Hüten, Kappen und Bekleiden, Weiblinger Hauptstr. 38 (28. 9. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Josef Stigmüller & Co.“, Handel mit Holz aller Art, Wolfsgang. 55 (4. 10. 1940). — 15. Bezirk: Hager Josef Leopold, Schlossergewerbe (Erzeugung von Federn), Beckmanng. 38 (27. 9. 1939). — Gulde Johann Heinrich, Handelsagentur mit automatischen Waagen, Beheg. 3 (9. 10. 1940). — Rad Josef, Handel mit Holzbohlen, Sägespänen aller Art (Sägemehl), Hollerg. 10 (13. 8. 1940). — Klusacek Rudolf, Fleischerhandwerk, Hütteldorfer Str. 91 (12. 11. 1940). — Post Franz, Schmelzschreinerhandwerk, Märzstr. 61 (12. 8. 1940). — Fiedel Gustav Josef, Großhandel mit kunstgewerblichen Glaswaren und mit Christbaumschmuck, beschränkt auf die Erzeugnisse der Thüringer Industrie, Seckshausler Str. 40 (15. 10. 1940). — 16. Bezirk: Berhune Johann, Alleinhaber der Fa.: „Martin Berhune“, Schlossergewerbe, Koppstr. 2 (28. 8. 1940). — Oregghammer Leopold, Einzelhandel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Koppstr. 47 (9. 10. 1940). — Austria, Vereinigte Emailierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken, Aktiengesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren aller Art, insbesondere von verzinneten, verzinkten und emaillierten Blechgeschirren, rohen Eisenblechwaren und Molkereierichtungsartikeln aller Art sowie von Aluminiumgeschirren, Herden und Öfen, ferner fabrikmäßige Erzeugung von Heeresausstattungsgegenständen aus Metall, von Motoren, Motorluftfahrzeugen, Automobilen, Militärfahrzeugen, Patronenhülsen und nicht armierten Geschossen, deren Herstellung und Betrieb an eine Konzession nicht gebunden ist und nicht unter das Patronenmonopol bzw. die Bestimmungen der Min.-Wdg. vom 2. Juli 1888, R.-G.-Bl. Nr. 68, betreffs Erzeugung von Sprengmitteln und Verbleib mit denselben fällt, und die fabrikmäßige Erzeugung aufschüssler und optischer Apparate jeder Art, deren Zubehör und deren Bestandteile und aller Hilfsartikel hierzu, Wilhelmstr. 91 (9. 8. 1940). — 17. Bezirk: Böis Wolfgang, Pferdebestellungs-gewerbe, Raschg. 7 (19. 9. 1940). — Grünberger Josef, Beschaffung von Reaktionsmaterial für Abreißbüchse, Anzeigen und Bezieherwerbung, Bezzlg. 12 (17. 9. 1940). — 19. Bezirk: Schoop Otto, Einzelhandel mit Uniformstücken und Ausstattungsgegenständen für alle Uniformträger, ferner Uniformzubehör aller Art einschließlich Viehtuch mit fertigen Fertigwaren, die zu Uniformen gehören (unter Ausschluß von Meterware) sowie allen Medaillenbändern, Orden und Ehrenzeichen, Halsketten, Wäschetragen für Uniformträger, beschränkt auf Kriegsbauer, Möbinger Hauptstr. 62 (18. 10. 1940). — Oskar Seiza, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung photographischer Materialien, Hammerschmibg. 13 (9. 8. 1940). — Sindler Franz, Fleischer-gewerbe, Kahleberger Str. 15 (9. 10. 1940). — Schäfer Emil, Handelsvertretung für Schuhwaren, Saarlandstr. 13 (12. 9. 1940). — 21. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Dobler & Co.“, Schlossergewerbe, Wagramer Str. 16a (3. 9. 1940). — 22. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Reichhold, Flügler & Voeding“, fabrikmäßige Erzeugung von Farben und anderen chemisch-technischen Produkten, soweit diese nicht an eine Konzession gebunden ist, Breitenleer Str. 424 (18. 9. 1940). — 24. Be-



zielt: Kadner Josef, Tischlergewerbe, Gießhübel, Perchtoldsdorfer Str. 13 (3. 8. 1940). — Kadner Franz, Pferdekarrenfuhrwerksgewerbe, Guntramsdorf, Pfarrg. 51 (10. 10. 1940). — Hölzl Leopoldine, Einzelhandel mit Papier, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Fabrik, Mödling, Goldene Stiege 1 (20. 8. 1940). — 25. Bezirk: Palecek Innocenz, Hutmachergewerbe, Liefing, Wiener Str. 7 (10. 9. 1940).

### Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. November bis 21. November 1940 im Gewerbeamt der Gewerbeabteilung (SVD 3/IV)

(Tag der Verleihung in Klammern.)

4. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Hüdel & Co.“, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Theresianung. 7 (6. 11. 1940). — 5. Bezirk: Krehula Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Emdelg. 44 (12. 11. 1940). — 7. Bezirk: Wisura Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeesiedergewerbes, Burgg. 23 (2. 11. 1940). — 10. Bezirk: Swistelnicki Friedrich, Konzession gemäß § 15/1, Pkt. 14. Die Darstellung von Olfen und die Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie der Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausdrücklich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15, Pkt. 14a, Gew.-Ordg. erforderlich ist; dann die Sterilisierung von Verbandstoffen und Watte, Fabovitenstr. 114 (10. 10. 1940). — Lager Johann, Güternahverkehrs-konzession, Herzg. 42 (29. 10. 1940). — 11. Bezirk: Reislthner Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Simmeringer Hauptstr. 341 (8. 10. 1940). — 12. Bezirk: Dampfseifabrik Aebigau Wasserreinigungsbau- und Elektro-Schweißgesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Wien, fabrikmäßige Erzeugung und Reparatur von Dampfseifeln, Arndtstr. 21–23 (7. 10. 1940). — Gernoch Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Edelfinnstr. 6 (24. 10. 1940). — Dr. Lehmann Antonia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Schönbrunner Str. 278 (4. 11. 1940). — Stelzer Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Singrienerg. 20 (21. 10. 1940). — Janovsky Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Zanbruckg. 6 (23. 9. 1940). — 15. Bezirk: Prajzl Hans, Alleininhaber der Fa.: „Duschel & Hufschel's Nachfolger Hans Prajzl“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke (Achtelschank), Kürnbergerg. 1 (14. 11. 1940). — Babeza Josefina, Alleininhaberin der Fa.: „Philipp Weiß Nachfolger Josefina Babeza“, Kunsthandel, Mariahilfer Str. 158 (12. 11. 1940). — 17. Bezirk: Elabet Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Klampfelbergg., Warg. 723 (9. 11. 1940). — 20. Bezirk: Esterreicher Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, Klosterneuburger Str. 72 (14. 11. 1940). — 24. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Brunner Verzinkerei Brüder Bablik, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine, Brunn, Conrad-von-Höhendorf-Pl. 17 (14. 9. 1940).

# Stadt-Bräu

(Märzen)

# Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen  
Qualitätsbiere aus dem  
Brauhaus der Stadt Wien

# Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer  
in jedem Haushalt  
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung  
Zeitgemäß im Betrieb

## Geräte

zum Kochen  
zum Heizen  
zum Kühlen  
zum Waschen  
zum Bügeln  
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

## Städt. Gaswerke

8, Josefstädter Straße 10–12

Fernsprech - Nr. B 4 35 20, A 2 45 20

## Städt. Elektrizitätswerke

9, Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5

Fernsprech - Nr. A 2 45 40